

„Manchmal fehlt der Überblick“

benNortrup.

Gastredner des Dreikönigstreffens der FDP Artland in Nortrup war Hubertus Rau. Der 43-Jährige aus Bad Iburg ist FDP-Kandidat für das Europäische Parlament in Straßburg. Nach dem Verkauf seines elterlichen Betriebes, den Lebensmittelwerken Walter Rau in Hilter, will er sich verstärkt der politischen Arbeit widmen.

Zehn Jahre leitete Rau das mittelständische Unternehmen, das Margarine herstellt und rund 300 Mitarbeiter beschäftigt. Zuvor hatte er in verschiedensten anderen Firmen in Deutschland und in den USA berufliche Erfahrungen gesammelt. „Im vergangenen Jahr habe ich unseren Familienbetrieb verkauft, weil kleine mittelständische Unternehmen in der Lebensmittelbranche nicht überlebensfähig sind.“

Er gewann den Eindruck, dass die politischen Rahmenbedingungen von Politikern geschaffen werden, denen manchmal der Überblick fehlt. „Wir brauchen aber Politiker, die Zusammenhänge erkennen“, betonte Rau. Grundlegende politische Entscheidungen würden zunehmend in Straßburg und Brüssel getroffen, erläuterte er seine Kandidatur für das Europäische Parlament. „Die Europawahl im Juli ist für uns Deutsche ebenso wichtig wie die Bundestagswahl.“

Der Kandidat verdeutlichte an markanten Beispielen, dass „Eurokraten“ in Brüssel manche „unnötige Verordnungen“ erlassen und wichtige Entscheidungen von politischen Lobbyisten durchgesetzt würden. „Die Demokratisierung muss meines Erachtens deutlich schneller vorangehen.“

Zum Dreikönigstreffen waren selbstverständlich auch die Heiligen Drei Könige gekommen. Sie sammelten für die musikalische Jugendarbeit in Nortrup. Für Unterhaltung sorgte der Überraschungsgast „Tante Herta“. Nach dem Grünkohlessen konnte Petra Fischer, Vorsitzende der FDP Artland, Hans-Heiko Penzin als neuen Grünkohlkönig inthronisieren.